



# Bruno und Paul Cassirer

Kunst- und Verlags-Anstalt

Berlin W., Victoriastrasse 35.

Soeben erschien und wurde ausgegeben:

Z

## Maxim Gorki Ausgewählte Erzählungen

In Bänden zu je 12—13 Bogen groß 8<sup>o</sup>. in guter Ausstattung.

Preis je 2 M. ord., 1 M. 50 Pf. netto, 1 M. 35 Pf. bar und 7/6.

Erster Band:

### Das Ehepaar Orlow

Inhalt: Das Ehepaar Orlow. — Die Geschichte mit dem Silberschloß. — Einstmals im Herbst. — Bolek.

200 Seiten mit Umschlag von Th. Th. Heine.

In acht Tagen erscheint der zweite Band der „ausgewählten Erzählungen“ unter dem Titel:

### „Der Pilger“

Inhalt: Der Pilger. — Die Unzertrennlichen. — Ein Irrtum.

Der große Erfolg, den unsere von A. Scholz trefflich besorgte Ausgabe „Gorki“ hat, veranlaßt uns, den Band Erzählungen

### „Verlorene Leute“

in zweiter Auflage als vierten Band der „ausgewählten Erzählungen“ zu bringen.

Ueber Gorki, über diesen Band und über die wahrhaft kongeniale Uebersetzung urteilt das „Berliner Tageblatt“ am 4. Mai:

„Gorkis Werdegang ist ganz seltsam individuell. Der Mann ist jetzt dreinndreißig Jahre. Er war nach einander Schusterlehrling, dann Gärtner, Schiffskoch, Bäcker, Holzknecht, Laffenträger, Obsthändler, Bahnwärter und Advokatenschreiber. So erscheint sein junges Leben wie die Summe der Arbeit einer ganzen Volksschicht, wie die Quintessenz proletarischen Daseinskampfes. Und nun ist er der Dichter eben dieser Klassen, von deren hartem Brot er bald da, bald dort gekostet hat. Wie oft in seinem unstäten Hin und Her mag er sich selbst für einen „Verlorenen“ gehalten haben, bis er die Last von der Seele schrieb und sich von der unebenbürtigen Gesellschaft frei machte, indem er sie schilderte. So entstand auch dieser Band „Verlorene Leute“, der in einem vortrefflichen Deutsch von A. Scholz vorliegt. Hier leuchtet er hinter die dunklen Kulissen des Vagabondenlebens, wie es bei uns Kirchbach und Hans Ostwald versucht haben. Der fünfte Stand, die Deffassierten, die Nichtsthuer, Tagediebe und Verbrecher sind seine Helden. Er schildert sie in prachtvoller Echtheit, dampfend von Fußeldust, mit ihrer Kruste von Schmutz und mit ihrer dreisten Faulheit. Nur, wo er sie selbst reden läßt, geht diese Echtheit verloren. Er ist zaghaft, sie so roh sich äußern zu lassen, wie sie sind; sie sprechen recht sauberlich daher, in guten Wendungen, beinahe ehrpuffelig und sehr philosophisch. So sind diese Geschichten grell naturalistische Skizzen, geschrieben von einem Idealisten und Romantiker.“

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ schreibt am 13. April:

„Maxim Gorki schildert in seinen uns vorliegenden Erzählungen die Nachtseiten des menschlichen Lebens. Mit packender Macht und in greifbarer Deutlichkeit zaubert der Verfasser, der das große Mitleid gelernt hat, seine Gestalten aus dem armen russischen Volke vor unser seelisches Auge. Graues Gewölk lagert über seiner Welt und über dem Leben seiner notleidenden Menschen. Etwas Strenges, Gespanntes, Unerbittliches spricht aus seinen Schilderungen, seine Sprache wirkt erschütternd.“

Maxim Gorki ist heute in Rußland ein tausendfach gerufener, begeistert gepriesener Name. Er ist der Lieblingsschriftsteller der russischen Jugend, in ihm findet sie den führenden Geist der angestrebten, mächtig wachsenden Reformbestrebungen.“

Wir bitten um ihr ständiges Interesse für unsere „Gorki“-Ausgabe und wir werden in wenigen Tagen Ihnen durch Prospekt weitere Mitteilungen machen. Wir können aber schon heute ankündigen, daß ein

## Neuer Roman von Maxim Gorki

demnächst als erste deutsche Uebersetzung in unserem Verlage erscheinen wird.